

zu Graz am 16. Mai 1172¹⁾. Sodann finden wir ihn im nächsten Jahre zu Leoben als Zeugen einer Urkunde, mit welcher Markgraf Ottokar dem Kloster Seckau die Civiljurisdiction verleiht²⁾.

Im Jahr 1177 bezeugt er eine Schenkung desselben Herzogs, welcher zu Judenburg seine Güter in Waltendorf an das Stift Seckau gab³⁾. Im Jahr 1191 half er Ottokar das Urtheil finden, mit welchem er über die Ansprüche seines Kämmerers Wulfing auf das admontische Gut Alboldisfeld (Eibisfeld) zu Gunsten des Stifts entschied⁴⁾; desgleichen am 29. April 1185 zu Bischof in Steiermark in einem anderen Streit zwischen dem Stift Admont und den Ansprüchen Hartnids von Ort auf das Gut Laimbachau⁵⁾. 1186 feierte er mit dem Herzog das Weihnachtsfest im Stift zu Admont⁶⁾, während wir ihn zwei Jahre später (11. Mai 1188) wiederum in der Begleitung des Herzogs finden, in der St. Thomaskirche zu Wides⁷⁾. Im Jahr 1189 machte er einen Tausch mit dem Stift St. Lambrecht: er gab dem Stift sieben neu errichtete Lehnhuben bei Lafing mit dem Raßmannswalde und allem Zugehör und erhielt dafür einige der Burg Liechtenstein näher gelegene Güter zu Netwedsdorf, Mitterdorf, Longh, Hundsdorf, Segor, Zeltwif, Breitenberg, Burgstall und Getzendorf⁸⁾. Im nächsten Jahr 1190 finden wir ihn als Zeugen

¹⁾ Muchar, IV. 482. — Fröhlich, I. 159.

²⁾ Fröhlich, I. 162; Beiträge zur Kunde steierm. Geschichtsquellen II. 58.

³⁾ Muchar, IV. 494. Archiv für Kunde zc. XI. 314. Fröhlich, I. 170; Beiträge zc. II. 59. In dieser Urkunde findet sich neben Dietmar ein Dffo von Dffenberg genannt, auf den wir später zurückkommen.

⁴⁾ Muchar, IV. 500. vgl. II. 333. 334, wo dieser Gerichtstag zu Marburg in das Jahr 1189 verlegt wird; Beiträge a. a. D.

⁵⁾ Muchar, IV. 515.

⁶⁾ Muchar, IV. 526.

⁷⁾ Muchar, IV. 540.

⁸⁾ Muchar, IV. 544.